



Brüssel, den 6. Dezember 2024
(OR. en)

16482/24

INST 385
POLGEN 156
AG 188

VERMERK

Absender: Generalsekretariat des Rates
Empfänger: Ausschuss der Ständigen Vertreter/Rat
Betr.: Legislative Programmplanung – Arbeitsprogramm der Kommission für 2025 und mehrjährige Programmplanung
– Gedankenaustausch

1. Das Europäische Parlament, der Rat und die Kommission haben 2016 vereinbart, die jährliche und mehrjährige Programmplanung durch die Interinstitutionelle Vereinbarung über bessere Rechtsetzung¹ (IIA-BLM Nummern 4-11) zu stärken. Der Rat hat 2016 außerdem seine praktischen Modalitäten in Bezug auf die jährliche Programmplanung² gebilligt.
2. In Bezug auf die mehrjährige Programmplanung ist vorgesehen, dass die drei Organe nach Ernennung einer neuen Kommission zur Erleichterung der langfristigen Planung einen Gedankenaustausch über die wichtigsten Politikziele und -prioritäten für die neue Amtszeit führen. Sie werden auf Initiative der Kommission gegebenenfalls gemeinsame Schlussfolgerungen ausarbeiten, die von den Präsidenten der drei Organe unterzeichnet werden.
3. In Bezug auf die jährliche Programmplanung sollte die Kommission einen Dialog mit dem Europäischen Parlament und dem Rat aufnehmen – und zwar vor und nach der Annahme ihres jährlichen Arbeitsprogramms. Nicht alle für einen derartigen Dialog festgelegten spezifischen Schritte und Fristen können als solche auf das erste Arbeitsprogramm der neuen Kommission angewendet werden.

¹ ABl. L 123 vom 12.5.2016, S. 1.

² Dok. 6879/16.

4. Der Rat möchte sicherstellen, dass die drei Organe jeweils im Rahmen ihrer eigenen Befugnisse und Vorrechte wirksam zusammenarbeiten, um die vom Europäischen Rat im Juni 2024 vereinbarte Strategische Agenda 2024-2029 umzusetzen, die den Arbeiten der Organe in den nächsten fünf Jahren als Richtschnur dient.
5. Nach der Ernennung der Kommission plant der Vorsitz, auf der Tagung des Rates (Allgemeine Angelegenheiten) am 17. Dezember 2024 mit der Kommission einen Gedankenaustausch über die Programmplanung zu führen.
6. Die Delegationen erhalten in der Anlage einen Hintergrundvermerk mit den Fragen des Vorsitzes für den Gedankenaustausch.
7. Im Anschluss an den Gedankenaustausch vom 17. Dezember könnte der Beitrag des Rates der Kommission in Form eines Schreibens des Präsidenten des Rates an die Präsidentin der Kommission vorgelegt werden. Dieser Beitrag wird darüber hinaus die Grundlage für den Austausch mit dem Europäischen Parlament und der Kommission bilden.

Legislative Programmplanung – Arbeitsprogramm der Kommission für 2025 und mehrjährige Programmplanung

Gedankenaustausch

In der Strategischen Agenda 2024-2029 wird darauf hingewiesen, dass „*die globale politische Landschaft durch strategischen Wettbewerb, zunehmende globale Instabilität und Versuche, die regelbasierte internationale Ordnung zu untergraben, umgestaltet*“ wird. In diesem Zusammenhang werden in der Agenda eine Reihe von Prioritäten genannt, die im neuen institutionellen Zyklus umgesetzt werden müssen, um die Ziele einer freien und demokratischen, starken und sicheren, wohlhabenden und wettbewerbsfähigen Europäischen Union zu verwirklichen.

Darüber hinaus haben sich die Führungsspitzen der EU in der Erklärung von Budapest zum neuen europäischen Deal für Wettbewerbsfähigkeit dazu verpflichtet, „*die Union wettbewerbsfähiger, produktiver, innovativer und nachhaltiger [zu] gestalten und dabei auf den wirtschaftlichen, sozialen und territorialen Zusammenhalt [aufzubauen] und für Konvergenz und gleiche Wettbewerbsbedingungen sowohl innerhalb der Union als auch weltweit [zu] sorgen*“.

Vor diesem Hintergrund und nach der Ernennung der neuen Kommission ersucht der Vorsitz die Ministerinnen und Minister, einen Gedankenaustausch über die legislative Programmplanung zu führen und sich dabei auf folgende Fragen zu konzentrieren:

- Welche zentralen Grundsätze und Ziele sollten in den gemeinsamen Schlussfolgerungen zur mehrjährigen Programmplanung besonders hervorgehoben werden?
- Wie könnten im Arbeitsprogramm der Kommission für das Jahr 2025 die wichtigsten Politikprioritäten, unter anderem durch neue Initiativen, am besten dargestellt werden?